

**Weiterbildung Schwerpunkt Gastroenterologie (36 Monate)  
in der Medizinischen Klinik II, KBM (Prof. Dr. J. Ockenga)**

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Einsatzort</b>
<b>Start</b>	<b>Personalentwicklungsgespräch:</b> Bestandsaufnahme bisherige Ausbildung / Stand gastroenterologischer und endoskopischer Spezialkenntnisse Besprechung Fachliteratur / Berufsverbände / Kongressteilnahme	Gastroenterologische Station oder Tagesklinik Endoskopieabteilung Ultraschall
<b>Kontinuierlich</b>	Teilnahme an mindesten einer überregionalen Fortbildung / Kongress zum Thema Gastroenterologie pro Jahr Mindesten 4 x/Jahr Teilnahme an lokalen viszeralmedizinischen Fortbildungen	
<b>1. Jahr</b>  stets unter Supervision; kontinuierliche Dokumentation	<b>Station:</b> Strukturierte Diagnostik, Therapiepläne und ggf. Nachsorgeleitlinien bei gastroenterologischen Krankheitsbildern und gastroenterologischen Tumorerkrankungen Ernährungsmedizin / parenterale Ernährung / Diabetologie	Teilnahme / Patientenvorstellung in interdisziplinärer Radiologie-, Tumorkonferenz Beteiligung an strukturierter Diabetikerschulung Schwerpunktbezogene Vorträge im Rahmen der klinik- und zentrumsinternen Weiterbildung
	<b>Funktionsdiagnostik:</b> Durchführung und Bewertung von H2-Atemtesten, Pankreasfunktionstesten, pH-Metrie, Manometrie	
	<b>Ultraschall:</b> feste Teilnahme am Routineprogramm, Untersuchung eigener Patienten, Darmsonographie, Duplexsonographie abdomineller Gefäße Teilnahme an Punktionen	
	<b>Endoskopie</b> (je nach bisheriger Ausbildung): Gastroskopie – diagnostisch - Ggf. therapeutisch unter Supervision Koloskopie – diagnostisch - ggf. therapeutisch unter Supervision ERCP diagnostisch bzw partiell, wenn Gastroskopie sicher	
<b>Ende 1. Jahr</b>	<b>Personalentwicklungsgespräch:</b> Bilanz bisheriger Ausbildung und dokumentierter Leistungen, Planung der weiteren Ausbildung	

<b>Zeit</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Einsatzort</b>
<b>2 + 3 Jahr</b>  unter Supervision o. selbstständig; kontinuierliche Dokumentation	Wie oben; zusätzlich:	Wie oben; zusätzlich schwerpunktbezogene Konsil- und Ambulanztätigkeit unter Supervision Ggf. Teilnahme am Notfalldienst unter Supervision / mit Hintergrund Ggf. schwerpunktbezogene Gutachten
	<b>Ultraschall:</b> Punktionen diagnostisch / therapeutisch Kontrastmittelsonographie	
	<b>Endoskopie:</b> Notfallversorgung oberer / unterer Gastrointestinaltrakt ERCP therapeutisch Perkutane transhepatische Drainage / Rendezvousverfahren	
<b>6 Monate</b>	Falls nicht schon während der Basisweiterbildung abgeleistet intensivmedizinische Betreuung von kritisch kranken gastroenterologischen Patienten (z.B. Leberversagen, gastrointestinale Blutungen, Cholangiosepsis, akute Pankreatitis)	Klinik für Intensiv und Notfallmedizin, Sektion konservative Intensivmedizin, KBM
<b>Ende 2 + 3. Jahr</b>	<b>Personalentwicklungsgespräch:</b> Überprüfung der Ausbildungsinhalte	

Prof. Dr. J. Ockenga  
 Weiterbildungsbefugter für  
 den Schwerpunkt Gastroenterologie